

**G. Richards in London.**

Cobb, F., Lady Gwendoline. 8°. 6 sh.  
Hiller, H. C., Heresies, or agnostic theism. Vol. IV. 8°. 7 sh. 6 d.  
Kennedy, B., a sailor tramp. 8°. 6 sh.

**Schulze & Co. in Edinburgh.**

Browning, E. B., Sonnets from the Portuguese. 4°. 10 sh. 6 d. no.

**S. Sonnenschein & Co. in London.**

Miles, E. H., Failures of Vegetarianism. 8°. 3 sh.

**E. Stock in London.**

Evans, J., popular history of ancient Britons or Welsh people. 8°. 10 sh. 6 d. no.

**Sweet & Maxwell in London.**

Taylor, H., Origin and growth of international public law. 8°. 1 £ 10 sh. no.

**Treherne in London.**

Naylor, J. B., Sign of the prophet. 8°. 6 sh.

**F. Unwin in London.**

Little, M. A., Land of the blue gown. 8°. 21 sh. no.

**W. Wesley & Son in London.**

Hardesty, J., neurological technique. 8°. 8 sh. no.

**F. V. White & Co. in London.**

Winter, J. S., a matter of sentiment. 8°. 6 sh.

**Französische Literatur.**

**Ch. Béranger in Paris.**

Gaudard, J., Croquis de ponts métalliques. 4°. 20 fr.

**Chamuel & Co. in Paris.**

Mathiex, P., le bonheur d'être deux. 18°. 3 fr. 50 c.  
de Téramond, G., l'art de l'adultère. 18°. 3 fr. 50 c.

**E. Fasquelle in Paris.**

Rod, E., l'Eau courante. 18°. 3 fr. 50 c.

**F. Juven in Paris.**

Barrès, M., leurs figures. 18°. 3 fr. 50 c.  
Daudet, E., de la haine à l'amour. 18°. 3 fr. 50 c.  
Pol, St., la Jeunesse de Napoléon III. 8°. Ill. 7 fr. 50 c.  
Séché, L., Alfred de Vigny et son temps. 8°. Ill. 7 fr. 50 c.  
Seylor, O., les Maritimes. 18°. 3 fr. 50 c.

**L. Larose in Paris.**

Pabon, L., Traité théorique et pratique des justices de paix. Tomes I. II. 8°. 20 fr.

**Offenstadt frères in Paris.**

L'amante de faune. 8°. Ill. 3 fr. 50 c.  
André, P., l'éducation amoureuse. 18°. 3 fr. 50 c.  
Bois, G., Précocité. 18°. Ill. 3 fr. 50 c.  
de Vlamink, M., et F. Sernada, d'un lit dans l'autre. 18°. 3 fr. 50 c.

**P. Ollendorff in Paris.**

Adam, P., l'enfant d'Austerlitz. 18°. 3 fr. 30 c.  
Casanova, N., Messaline. 18°. 3 fr. 50 c.  
Jaurès, J., Etudes socialistes. 18°. 3 fr. 50 c.

**Perrin & Cie. in Paris.**

Merejkowsky, D., la résurrection des dieux. 16°. 3 fr. 50 c.

**Plon-Nourrit & Cie. in Paris.**

Bapst, G., le Maréchal Canrobert. Souvenirs d'un siècle. Tome II. 8°. 7 fr. 50 c.  
Coquelle, P., l'Alliance franco-hollandaise contre l'Angleterre. 1735-1788. 8°. 7 fr. 50 c.

**„La Revue blanche“ in Paris.**

Kahn, G., L'adultère sentimental. 18°. 3 fr. 30 c.  
Rosny, J.-H., Thérèse Degaudy. 18°. 3 fr. 50 c.

**G. Tillié in Paris.**

Van Huylen, une martyre. 18°. 3 fr. 50 c.

**Geschichte und Technik des Farbendrucks.**

III.

(Vergl. Nr. 13 und 18 d. Bl.)

Vortrag des Herrn Regierungsrats Georg Fritz, Vicedirektors der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien, gehalten im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig.

Indem er der Aufforderung des Vorstandes des Deutschen Buchgewerbevereins, in Leipzig einen Vortrag über den Farbendruck und seine Technik zu halten, gern gefolgt sei, da er diese Aufforderung als eine Auszeichnung empfinde, so begann Herr Regierungsrat Fritz seine Ausführungen, verhehle er doch nicht, daß er mit einigem Bangen hierher gekommen sei, an diese Stätte, an der das graphische Gewerbe eine so große Bedeutung und Pflege erlangt habe, und er wisse daher nicht, ob die von ihm zu machenden Mitteilungen seinen Zuhörern genügen würden. Der Liebenswürdigkeit des Vorstandes habe er es zu danken, daß ihm die Behandlung des hervorragendsten Teiles des Vortrags-Cyklus übertragen worden sei. Er gebe sich der Hoffnung hin, daß es ihm gelingen werde, einiges mitzuteilen, was für die Anwesenden von Interesse sei.

Zu seinem Thema übergehend, wies der Herr Vortragende zunächst darauf hin, daß man in der Kaiserstadt der schönen blauen Donau eifrig bemüht sei, die verschiedenartigen Techniken des modernen Farbendrucks zu studieren und auszubilden, und daß es dort nicht an opferfreudigen Männern fehle, die sich diesen Bestrebungen mit ganzer Kraft hingäben; doch müsse er leider gestehen, daß den dortigen Graphikern die ins Breite gehende Thätigkeit fehle. Aus diesem Grunde hätten sie oftmals mit recht schwierigen Verhältnissen zu kämpfen.

Bevor auf eine nähere Auseinandersetzung der ver-

schiedenen Techniken des Farbendrucks eingegangen werde, sei es nötig, die geschichtliche Entwicklung des Farbendrucks näher zu betrachten. Den Farbkupferdruck habe bereits Herr Dr. Kauffsch in seinen vorhergehenden Vorträgen eingehend behandelt, es bleibe deshalb nur nötig, hier einige Ergänzungen hinzuzufügen. Der von dem Linienstich ausgehende, den Charakter einer Konturen-Handzeichnung tragende Kupferdruck sei in seinen Anfängen nicht so geeignet für den Farbendruck gewesen, wie die spätere, durch die Technik der Radierung beeinflusste Art der Ausführung, die eine mehr malerische Wirkung zugelassen habe. Die ersten bedeutenden Künstler, die die graphische Kunst als Ausdrucksmittel bevorzugten, seien vorwiegend auf eine Schwarz-Weiß-Wirkung ausgegangen. Die Versuche, den Farbendruck zu entwickeln, gingen vom Anfang des sechzehnten Jahrhunderts an bis in die neueste Zeit, in der besonders Georg Bartz mit seiner Methode erwähnenswert sei.

Habe man sich früher begnügt, beim farbigen Kupferdruck nur einen farbigen Unterdruck oder eine nachträgliche mit der Hand ausgeführte Kolorierung anzuwenden, so sei als der eigentliche Begründer durch Kupferdruck ausgeführter farbiger Bilder der um 1700 in Amsterdam thätige Peter Schenk aus Elberfeld anzusehen. Er sei der erste gewesen, der von einer Platte und mit Hilfe eines Druckes ein mehrfarbig getöntes Bild hergestellt habe. Le Blon sei dann noch einen Schritt weiter gegangen und habe durch mehrere orthochromatisch behandelte Platten das Prinzip des Dreifarbindruckes anzuwenden versucht. Die Schwierigkeiten jedoch, die sich durch das Befeuchten des Papiers und das damit im Zusammenhang stehende Erschweren des genauen Passens der aufeinandergedruckten Farbenplatten ergaben, hätten jedenfalls mit dazu beigetragen, daß diese Art der Technik